



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 22. November 1952

Nr. 47

Amthlicher Teil

Bekanntmachung der Landesversicherungsanstalt Württemberg über die Gewährung von Darlehen zur Förderung des Wohnungsneubaus für Versicherte im Jahre 1953

Vom 26. September 1952

Zur Gewährung von erstgestellten Hypothekendarlehen für den Wohnungsneubau ihrer Versicherten im Rahmen des Wohnungsbau-gesetzes vom 24. April 1950 (Bundesgesetzblatt Seite 83) stellt die Landesversicherungsanstalt auch im Jahre 1953 in beschränktem Umfang wieder Mittel zur Verfügung. Diese sind ausschließlich zur Schaffung von gesunden und billigen Dauerwohnungen für Versicherte der Invaliden- und Angestelltenversicherung bestimmt und werden in erster Linie an versicherte Baulustige abgegeben.

Anträge sind bis spätestens 15. Januar 1953 durch die Bürgermeisterämter an die Landesversicherungsanstalt einzureichen. Die entsprechenden Vordrucke können unmittelbar von der Landesversicherungsanstalt bezogen werden.

Im Hinblick darauf, daß die bereitgestellten Mittel nur zur Förderung des Wohnungsneubaus bestimmt sind, können Darlehen zum Kauf eines Wohnhauses oder zur Ablösung

von anderweitig aufgenommenen Darlehen nicht abgegeben werden.

Die Grundsätze für die Gewährung von Darlehen zur Förderung des Wohnungsneubaus für Versicherte der Invaliden- und Angestelltenversicherung vom 29. Januar 1951, aus welchen vor allem auch die zur Hingabe kommenden Darlehenshöchstbeträge ersehen werden können, sind in den „Mitteilungen der Landesversicherungsanstalt Württemberg“ Nr. 4 vom 15. Februar 1951 veröffentlicht.

In Ergänzung der vorgenannten Darlehensgrundsätze wird noch bemerkt, daß für die zur Genehmigung kommenden Darlehen eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 1/2 % des Darlehensbetrags erhoben wird. Diese Gebühr wird bei der Auszahlung der ersten Darlehensrate verrechnet.

Calw, den 11. November 1952

Landratsamt



1 Verletzter

Ursache: Unzulässiges Ueberholen bei erheblicher Fahrbahnege mit Sichtbehinderung

3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Rechnungslegung werden nach §§ 18 und 21 des Wirtschaftsstrafgesetzes in der Fassung vom 25. 3. 1952 geahndet.

Calw, den 13. November 1952

Landratsamt
- Preisbehörde -

Rechnungslegung bei Fuhrleistungen

1. Jeder Fuhrunternehmer hat über Fuhrleistungen (gegen Entgelt) mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr oder mit Pferde- u. Ochsenfuhrwerken eine Rechnung auszustellen.

Diese Verpflichtung besteht für Fuhrleistungen, die im Rahmen eines hauptberuflich betriebenen Fuhrunternehmens oder nebenberuflich mit Fahrzeugen ausgeführt werden, die auch zu anderen Zwecken (z. B. zum Betrieb der Landwirtschaft) Verwendung finden.

Wer im Zusammenhang mit einer Lieferung oder Leistung Fahren gegen Entgelt ausführt oder ausführen läßt, hat das Fuhr-entgelt in Angebot, Abrechnung und Quit-ting getrennt auszuweisen.

2. Im einzelnen gelten hierfür folgende Vorschriften:

a) Bei Fuhrleistung mit Kraftfahrzeugen: Nach § 16 der zweiten Verordnung über Höchstpreise für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr (NVP) vom 14. 9. 51 ist in der Rechnung das beförderte Gut und die zugrunde gelegte Vergütungsart (wahlweise nach Teil I - Tages- und Kilometersatz-, nach Teil II - Stundensatz- oder nach Teil III - Leistungs-satz-) anzugeben.

Die Rechnung hat weiterhin folgende Angaben zu enthalten:

1. Bei Vergütung nach Teil I: Benutzungszeit, gefahrene Kilometer, Fahrzeuggattung und Nutzlast des verwendeten Fahrzeugs,
2. bei Vergütung nach Teil II: Benutzungszeit, Fahrzeuggattung und Nutzlast des verwendeten Fahrzeugs,
3. bei Vergütung nach Teil III: Gewicht der Ladung und die mit der Ladung gefahrenen Kilometer,
4. bei anderen Vergütungssätzen (Einheitssätze): Beförderungspreis je Einheit des beförderten Gutes (z. B. cbm, Stück, 100 kg), gefahrene Kilometer.

Entgelte, die zusätzlich berechnet werden dürfen (Nebenleistungen), sind in der Rechnung getrennt auszuweisen.

Die Rechnungen können auf volle 10 Pfg. nach oben aufgerundet werden.

Eine Durchschrift oder Abschrift der Rechnung hat der Fuhrunternehmer 3 Jahre in seinem Betrieb aufzubewahren.

b) Bei Fuhrleistungen mit Pferde- und Ochsenfuhrwerken:

Nach § 6 der Fuhrleistungspreisverordnung vom 17. 1. 1952 (Kreisamtsblatt Nr. 11 vom 15. 3. 1952) muß die Rechnung alle für die Berechnung des Fuhrentgelts erforderlichen Angaben enthalten. Gewerbebetriebe haben Durchschriften oder Abschriften der Rechnungen 3 Jahre aufzubewahren. Andere Betriebe können den Inhalt der Rechnungen auch auf andere Art nachweisen, soweit sie keine Durchschriften oder Abschriften der Rechnungen fertigen.

Marktgenehmigungsgesuch

Die Erlaubnis der Stadt Calw zur Abhaltung von Vieh- und Schweinemärkten jeweils am 2. Mittwoch der Monate Januar, April, Juni, August und November läuft am 31. 12. 1953 ab. Die Stadt hat um Verlängerung der Marktberechtigung um 10 weitere Jahre nachgesucht.

Einwendungen gegen dieses Gesuch können binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages der Veröffentlichung an gerechnet beim Landratsamt Calw angebracht werden.

Calw, den 12. November 1952

Landratsamt

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Nagold

- Handelsregister - Veränderung
HReg. Abt. B Nr. 1 - 12. 11. 1952

Firma Schwarzwälder Tuchfabrik Rohrdorf AG. in Rohrdorf bei Nagold: Albert Gauß, Fabrikant in Rohrdorf, hat sein Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt.

Lärmbekämpfung durch die Polizei.

Das Landespolizei-Oberkommissariat Calw schreibt:

Der übermäßige Lärm von Motorrädern und teilweise auch Lastkraftwagen läßt die Bevölkerung in vielen Wohngebieten bei Tag u. Nacht nicht mehr zur Ruhe kommen. Vor allem sind es einzelne Motorradjünglinge, die ihren Stolz darin setzen, mit möglichst viel Lärm und Krach durch die Straßen unserer Ortschaften zu toben.

Zum Schutze der Öffentlichkeit, insbesondere

Inhalt des amtlichen Teils

1. Bekanntmachung der Landesversicherungsanstalt Württemberg
2. Rechnungslegung bei Fuhrleistungen
3. Marktgenehmigungsgesuch
4. Amtsgerichte

aber zur Wahrung der dringend notwendigen Nachruhe führen daher die Polizeidienststellen des Kreises Calw seit etwa einem Vierteljahr zusätzlich Geräuschkontrollen durch, die der Bekämpfung der übermäßigen Auspuff- und Getriebegeräusche der Kraftfahrzeuge gelten.

Wie berechtigt solche Kontrollen sind, mögen einige Beispiele aufzeigen.

Ein jugendlicher Motorradfahrer hatte an seiner BMW-Maschine den zugehörigen Auspuff entfernt und ihn durch einen Horex-Auspuff ersetzt. Um starken Lärm erzeugen zu können, hatte er sogar in dem neu eingesetzten Auspuff die Schalldämpfung teilweise unwirksam gemacht.

Ein weiterer jugendlicher Motorradfahrer fuhr nach einem Wirtshausbesuch zu mitternächtlicher Stunde ziellos durch eine Ortschaft unseres Kreises, wobei er in der Absicht, möglichst viel Lärm zu erzeugen, den Auspuff des Krads überhaupt entfernt hatte.

Drei weitere jugendliche Motorradfahrer übten nachts gemeinsam in einem anderen Ort dadurch erhebliche Ruhestörungen, daß sie ziel- und planlos herumfahren und durch unsachgemäßes Bedienen ihrer Maschinen einen Höllenlärm verursachten.

Offensichtlich war in den genannten Fällen entweder ein lächerliches Geltungsbedürfnis oder die Freude am Lärm schlechthin die Triebfeder für dieses motorisierte Rowdytum.

Nichtamtlicher Teil

Arm oder reich, das ist die Frage!

Man sollte meinen, jeder Mensch weiß, was er an Gütern besitzt, und doch ist es nicht so. Wenn man den Bauern in bezug auf seinen Bodenbesitz betrachtet, dann weiß niemand, ob er über Reichtümer verfügt, die er nicht kennt, oder ob er bitter arm ist. Bisher ist nur wenig Boden daraufhin untersucht worden, ob in ihm vielleicht ein verborgener Schatz ruht, der gehoben werden kann. Solange das im Boden ruhende Nährstoffkapital nicht in den Erzeugungsprozeß eingeschaltet ist, trägt es keine Zinsen. Es gibt im Kreis Calw schon eine Anzahl Betriebe, die ihren Boden auf seinen Nährstoffgehalt hin untersuchen ließen. Dort, wo Mangel herrscht, kann eingegriffen werden, und dort, wo ein Vorrat an Nährstoffen nachgewiesen wurde, soll dieser erst zur Ernährung der Pflanze herangezogen werden. Das festliegende Kapital soll Zinsen tragen. Die Düngung des Bodens, so beleuchtet, zeigt auf, daß die Anwendung von Mischdüngern nicht immer sinnvoll ist. Nur dann, wenn der Boden bitter arm ist oder an allen Nährstoffen reich, darf der Mischdünger benützt werden, der dann von großem Nutzen ist. Zu diesem Ziele führt nur die Bodenuntersuchung. Es ist doch heute so, daß wir bei der Aufstellung des Düngerplans völlig im Dunkeln tappen; Erfolg wie Mißerfolg lassen sich nicht vorausberechnen. Warum sollen wir unser Geld für den Handelsdüngerkauf vom Zufall abhängig machen, wenn es die Möglichkeit gibt, klare Sicht zu schaffen? Dort, wo es am Phosphat fehlt, hilft schon manchmal eine sorgfältige Kalkung, weil sie die im Boden festliegende Phosphorsäure aktiviert und pflanzenaufnehmbar macht. Dieses besonders dann, wenn der Boden sauer ist. Wenn wir zum Phosphorsäuredünger greifen, dann ist es gut, denjenigen zu wählen, der gleichzeitig Kalk in hochaktiver Form besitzt. Ein solcher Dünger ist das altbekannte Thomasmehl. Es kann zu jeder Zeit gestreut werden, weil es schnellwirkend und auch nachhaltig ist. Besonders phosphorsäurearm scheinen die Wiesen zu sein, die Wiesen aber sind das Rückgrat eines jeden Betriebes. Mangelhaft ernährte Wiesen bedeuten Mangel im Heu und Mangel im Knochenbau der Tiere. Ohne Anwesenheit von Kali nützt die beste Thomasmehldüngung nichts. Ist der Boden an diesem Nährstoff arm, dann muß eben der Sack mit dem 40pro-

Anständige Kraftfahrer erachten es als eine Selbstverständlichkeit, ein nach dem jeweiligen Stand der Technik unvermeidbares Maß des Auspuffgeräusches nach Möglichkeit nicht zu übersteigen.

Die vielfach verbreitete Ansicht gewisser Motorradfanatiker, daß das Gesetz keine Handhabe gegen den übermäßigen Lärm von Kraftfahrzeugen biete, ist irrig. Ihnen wird empfohlen, sich wieder einmal die §§ 1 und 7 der Straßenverkehrsordnung, die §§ 30, 31, 47 und 49 der Straßenverkehrszulassungsordnung, sowie den Wortlaut des § 360 Ziffer 11 des Strafgesetzbuches (Erregung ruhestörender Lärms) in Erinnerung zu rufen.

Im Kreisgebiet wurden im letzten Vierteljahr wegen übermäßiger Lärmverursachung durch Kraftfahrzeuge nicht weniger als 35 Anzeigen, davon 33 gegen Motorradfahrer u. 2 gegen Lastkraftwagenfahrer erstattet.

Die Landespolizei wird ihre zusätzlichen Geräuschkontrollen fortsetzen und dabei gegen Ruhestörer der geschilderten Art mit derselben Rücksichtslosigkeit durch Anzeigerstattung vorgehen, mit der sie die Bevölkerung belästigen und terrorisieren. Desgleichen wird sie künftig, neben der Anzeigerstattung gegen den Fahrer, für Fahrzeuge, die wegen zu großer Geräuscentwicklung beanstandet werden müssen, beim Landratsamt Antrag auf Überprüfung durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen stellen.

zentigen Kali aufgebunden werden. Beide Nährstoffe kommen aber erst dann zur Wirkung, wenn auch der immer im Boden fehlende Stickstoff hinzutritt. Von den zahlreichen vorhandenen Stickstoffdüngern nimmt der Kalkstickstoff deswegen eine Sonderstellung ein, weil er gleich dem Thomasmehl ein Kalkträger ist. Bekannt ist seine unkrautzerstörende Kraft und schließlich seine nachhaltige Wirkung im gesamten Hackfruchtbau. Er kann im Herbst in kleinen Mengen gegeben werden und steht dann im sehr zeitigen Frühjahr, ehe man den Boden betreten kann, der hungernden Winterung zur Verfügung. Der Hafer ist für zeitige Anwendung von Kalkstickstoff ebenso dankbar, der sich auch bei der Hederichbekämpfung im Mai bewährt.

Arm oder reich war die Frage, diese zu beantworten ist Aufgabe des wirtschaftlich denkenden Landwirts unserer Zeit. St.

Milch u. Honig labten sogar die Seligen

Milch und Honig sind neben dem Brot jene Nahrungsmittel, die bereits in den ältesten Zeiten der Menschheit eine hochbedeutsame Rolle im damaligen Ernährungshaushalt spielten. Alle uns überlieferten Kulturkreise lassen erkennen, daß beide von jeher eng zusammengehörten. Sie wären nicht eingegangen in die Sagen und Mythen aller Völker, wenn man nicht schon damals ihren großen gesundheitlichen Wert unbewußt erkannt hätte und wenn sie nicht schon von jeher zur tagtäglichen Speise gehört hätten. Ueberall gelten sie als Symbole des Reinen, Lieblichen und Gesunden. Beide, entweder allein oder zusammen genossen, waren nicht nur eine Speise der Irdischen. Es ist ein Beweis für ihre uralte Wertschätzung, daß die Sage von ihnen berichtet, sie hätten selbst die Seligen noch gelabt und ihnen Genuß und Erquickung gebracht.

Nicht nur Griechen und Römer hielten sie für unentbehrlich bei der Ernährung der heranwachsenden Kinder. In den ältesten Sagen und Mythen der Menschheit werden sie sogar als erste Speise bezeichnet, die man den Kindern überhaupt gab. Wenn dies natürlich auch nur symbolisch zu verstehen ist, so beweist es doch, welchen Wert man der Milch und dem Honig beilegte. Inzwischen hat die Menschheit in der Gewinnung und Zubereitung dieser beiden Nahrungsmittel gewaltige Fortschritte

gemacht. Sie stehen heute, was im Laufe der Zeiten durchaus nicht immer der Fall war, jedem wieder in bester Qualität zur Verfügung. Geblieben sind sie, was sie schon vor Jahrtausenden waren: Nicht nur eine Labe der Seligen, sondern kraftspendende und krafterhaltende Nahrungsmittel, deren besonderen Wert die neuzeitliche Ernährungswissenschaft immer wieder mit besonderem Nachdruck betont.



Aus dem Gemeindeleben

Nagold. Das Standesamt Nagold verzeichnete im Monat Oktober 1952 folgenden Stand: 7 Geburten (3 Töchter, 4 Söhne), 2 Aufgebote, 5 Eheschließungen, 10 Sterbefälle (davon 7 Personen über 70 Jahre).

Calw. Die Zeit des hinderlichen Baubetriebes ist nun vorüber, und die Bahnhofsgaststätte Calw hat sich wesentlich verändert. Der schmucklose, nur im Winter benutzte Nebenraum wurde zu einem sehr ansprechenden Wirtschaftsraum 2. Klasse umgestaltet. Die augenfälligsten Eindrücke: Alle innenräumlichen Gegebenheiten wurden im Rahmen des Möglichen wesentlich verbessert. Der in Natur-Rüsternholz getäfelte Raum mit seinen farbig gut eingepaßten Vorhängen, und den geschmackvollen Beleuchtungskörpern u. der schlicht-gefälligen Möblierung (etwas Besonderes stellen die nicht brennbaren Tischplatten dar) strahlt eine Atmosphäre der Behaglichkeit aus. Das neue Büffet ist mit seinen Schauvitriolen gleichzeitig ein Schmuckstück des Raumes. Ein angenehmer Aufenthalt sowohl für den Reisenden zwischen zwei Zügen wie für den, der eine behagliche Gasthauskultur liebt.

Althengstett. Die letzte Sitzung des Gemeinderates brachte nunmehr die Genehmigung der durch die Gemeinde neu ausgearbeiteten Holzhauer-Akkorde, die je nach den Schwierigkeiten der Holzschläge gestaffelt, eine gerechtere Entlohnung gewährleisten. Für die Gemeindegewinnungen wurde nach dem Gesetz über die Mieterhöhungen für Altbauwohnungen die Mieten um 10% erhöht. Für den Zugang zur neuen Postagentur wurde beschlossen, den dorthin führenden Weg zu verbreitern. Aus diesem Grunde wird das Gebäude Nr. 134 erworben.

Neuhengstett. Auf eine 40-jährige Tätigkeit an einem Arbeitsplatz konnte am 15. Nov. Christine Talmor zurückblicken. Für die 40 Jahre treu geleisteten Dienste, die die Jubilarin als Hausgehilfin im Gasthaus zum „Röble“ leistete, wurde ihr durch Bürgermeister Soulier eine Ehrenurkunde der Landesregierung überreicht.

Ostelsheim. Der Volkstrauertag wurde durch die Gemeinde zu einer würdigen Feierstunde ausgestaltet. Nach gemeinsamem Gottesdienst fanden sich alle Vereine sowie zahlreiche Bürger beim Ehrenmal zu einer Gedenkstunde zusammen. — Eine gut besuchte Versammlung hielt am Samstag der Obstbauverein Ostelsheim im Gasthaus von M. Gehring ab, die die Gestaltung des Arbeitsprogramms in der kommenden Zeit zum Ziele hatte. Die Beispielsanlage „hinter den Höfen“ wird weitergeführt und nach Westen erheblich vergrößert werden. — Kreisobstbauinspektor Scheerer-Neuenbürg referierte über die Arbeiten und die Düngung in den kommenden Wochen u. ein interessanter Filmvortrag zeigte den Anwesenden Methoden des Veredelns und des Vermehrens unserer Obstbaumbestände. — Aus der Mitte seiner Sportkameraden gestaltete der TSV Ostelsheim am Samstag Abend im Vereinslokal zur „Rose“ einen gemütlichen Familienabend, der mit vielen Einlagen viel Freude u. eine recht gemütliche Runde brachte.

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wertschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12-er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10-er-Wette viele lohnende Gewinne.

Weihnachten

steht vor der Tür und die Festfreude soll Ihnen durch zu späte Lieferung nicht verdorben werden. Um Ihnen **ÄRGER** zu ersparen, bitten wir um rechtzeitige Bestellung Ihrer Polstermöbel wie

Sessel

Wohn-Liege-
Einbett-
Doppelbett-



COUCH

damit auch die Arbeit tadellos ausgeführt werden kann. Sichern Sie sich rechtzeitig ein schönes **Modell** aus unserer **einmalig** großen Auswahl in **3 Stockwerken** und geben Sie uns Ihre Wünsche betr. **Stoffqualität** und **Farbe** bekannt. Die volle **Anzahlung** hat Zeit bis zur Lieferung. Wichtig ist die **Bestellung**.
18 Monatsraten

HAUS DER COUCH
THEISSEN-STORTZ

Ihre Bestellung
können Sie aufgeben in
STUTT GART, Schmale Straße 12
gegenüber dem früh. Arbeitsamt
Ludwigsburg, Seestr. 16 — Göppingen, Grabenstr. 14

Wissenswertes Allerlei

Unser **Füllfederhalter** feiert bald sein 300 jähriges Jubiläum. Im Juli 1657 führte ein Mann in Paris eine Erfindung vor, „um bequem schreiben zu können“. Mit silbernen Federn, die er mit einer Tinte füllte, die nicht eintrocknete, beschrieb er ein halbes Buch Papier. Seine Idee wurde später von dem Leipziger Mechaniker Scheller, der „Reiseschreibfedern“, die unserem heutigen Füllfederhalter in der Form schon recht nahe kamen, anfertigte, vervollkommenet. Der Engländer Doughty schlug bald darauf Goldfedern mit harten Spigen aus Rhodium vor; das Iridium, das später zu Federspijen benutzt wurde, war damals in reinem Zustand noch unbekannt.

Im Altertum wurde **Wein** meist aus **Bechern** von **Efeuholz** getrunken, weil man glaubte, daß dieses Holz durch seine Kühle den Zecher vor Trunkenheit schütze. Das Umwinden des Kopfes mit Efeulaub sollte eine Umnebelung des Gehirns verhüten.

Das Abschmelzen des Polareises, dessen Gewicht auf 20 Quadrillionen Tonnen geschätzt wird, würde den Spiegel aller Meere um 30 Meter erhöhen.

Wenn **Nugfische** (wie Karpfen, Schleien und Forellenbarsche) aus einem warmen Teich geholt und z. B. in einen Behälter mit kaltem Wasser gesteckt werden, dann erkälten sie sich leicht. An den Flossen und verschiedenen Stellen des Körpers zeigen sich milchglasartig getrübe Stellen, die sich zusammenrollen und abheben. In warmes Wasser zurückgebracht, erholen sich diese Fische mitunter, meist aber werden diese verletzten Hautstellen durch Pilze infiziert, und die Fische gehen zugrunde.

In Australien gibt es sog. „**Brennesselbäume**“, die bis 30 Mtr. hoch werden und die der Schrecken der Ansiedler sind.

Bei Schnitt- oder Stichwunden beschleunigt eine **frische Schwarzwurzel**, geschält, gereinigt und zerrieben, mit Oel vermengt auf die betreffende Stelle gelegt, die Heilung. Schwarzwurzel gekocht gibt einen lindernden Tee bei Husten.

Der Mensch ist doch kein Huhn . . .

das dem Kalkgehalt pulverisierter Eierschalen für sich ausnützen könnte und wir verzichten darum gerne auf die verschiedensten Backwaren, bei denen eine wohlmeinende Amerikanerin den Zusatz feingemahlener Eierschalen kürzlich empfohlen hat. Die nächstliegende und dabei wertvollste Quelle, aus der wir den für unseren Körper so lebensnotwendigen Kalk beziehen, ist und bleibt die Milch. Vor allem deswegen, weil der Körper diesen Kalk vollständig auswerten kann.

Erster Plan einer Mars Expedition

969 Tage hin und zurück

Den bis in jede Einzelheit ausgearbeiteten Plan einer 1. Mars Expedition unterbreitete der frühere V-2-Konstrukteur Dr. Wernher von Braun 63 Physikern u. Technikern, die anlässlich des 2. Astronautischen Kongresses in London zusammengekommen waren. Von Braun ist heute Mitglied der Amerikanischen Raketen-Gesellschaft und arbeitet für die US-Army auf dem Versuchsfeld in Huntsville, Alabama.

Die auf Einladung der Britischen Interplanetarischen Gesellschaft aus 10 Ländern nach London gekommenen Männer waren keineswegs Verfasser utopischer Romane oder fingierter Zukunftsreportagen, sondern durchaus kühl konstruierenden Realisten. Trotzdem - oder gerade deswegen - lassen die Ergebnisse dieses Kongresses die Annahme zu, daß die Probleme des Weltraumfluges in absehbarer Zeit gelöst sein werden u. daß ein interplanetarischer Flugverkehr heute nicht mehr als Utopie betrachtet werden kann. Hauptgegenstand des Kongresses war der „künstliche Mond“ ein im Weltraum schwebender Zwischenlandeplatz, den man als den ersten Schritt zur Verwirklichung eines Flugverkehrs mit fremden Planeten betrachtet. Da ein solcher künstlicher Satellit der Erdanziehung auf Grund der Zentrifugalkraft seiner Bewegung nicht unterworfen wäre, dürfte der Abflug von dort nur einen verhältnismäßig geringen Kraftaufwand erfordern. Das Raumschiff brauchte nicht einmal stromlinienförmig konstruiert zu sein.

Dr. von Braun sieht für die Erde wie für den Mars je einen Trabanten der obengenannten Art vor. 46 dreistöckige Raketen-schiffe, deren jedes 6400 Tonnen wöge - die B 36, der größte Bomber der amerikanischen Luftwaffe, wiegt dagegen nur 139 Tonnen - müßten in 960 Flügen (etwa 40 Tonnen pro Flug) die für die Mars Expedition erforderlichen Mittel zunächst auf den Erdtrabanten befördern. Von dem Marstrabanten, auf dem die für die Rückfahrt erforderlichen Versorgungsgüter gelagert würden, hätten dann 50 Mann in 3 Landevehikeln auf die Oberfläche des Mars niedergehen, um sich ein Jahr der 1. Erforschung des Planeten zu widmen. Die Landfahrzeuge wären auch für den Wiederaufstieg zu dem Marstrabanten zu benutzen. Die ganze Reise hin und zurück würde zwei Jahre und 239 Tage in Anspruch nehmen. Einschließlich der beiden Satelliten wären 5356600 Tonnen Material zu bewegen. Braun räumte ein, daß das eine ganze Menge sei, er fügte aber hinzu, daß man immerhin bereits $\frac{1}{10}$ dieser Menge während der Berliner Luftbrücke nur wegen „eines kleinen diplomatischen Mißverständnisses,“ bewegt habe. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß mit der Erschließung des Weltraumes die Zeit der Kriege auf der Erde vorüber sei.



Höchste Zeit
Ist es, an den warmen Wintermäntel zu denken! Ihr **MANTEL-ONKEL** bietet darin eine Riesenauswahl!

Winter-Mäntel
169.- 118.- 79.-

Imprägnierte
Loden-Mäntel
98.- 78.- 68.-

Trenchcoats
mit warmem Futter
98.- 75.- 58.-

Ihr Mantel Onkel
berät Sie immer gut

Stüssler & Wüdele
Stuttgart Steinsstr. 15 gegenüber Jagplatz-Turm

SKI für Erwachsene
mit Bindung und Stöcken
ab DM 25.50

Skistiefel handzweigenäht
ab DM 43.-

Keilhosen Gabard. ab DM 54.-

Anoraks Popeline ab DM 26.50
und alles für den Wintersport

SPORT
Kohl

Stuttgart
Calwer Str. 41b, Alt. Postplatz



Willkommenes
Weihnachts-
FERNGLÄSER geschenk

für den Jäger und Sportler
Waffen-Fahner
Pforzheim am Sedanplatz

Eine Amtsblatt-Anzeige bringt Ihnen Erfolge!

Möbel aller Art

nach eigenen und gegebenen Entwürfen direkt vom Hersteller

Ernst Stoll, Möbelwerkstätte, Neuweiler, Kr. Calw
Telefon Nr. 48
Verkaufsstelle Calw, Bahnhofstraße 28

Johann Gutenberg und leider auch Berthold Schwarz werden gewöhnlich als die Begründer der modernen Zivilisation betrachtet. Aber sowohl die Buchdruckkunst als auch das Schießpulver waren in Asien längst im Gebrauch. Um 1200 vor Christi Geburt gelang es einer chinesischen Buchdruckerfamilie aus der Gegend des heutigen Shanghai, einen tönernen Druckstock mit auswechselbaren Wortzeichen herzustellen. Weniger bekannt ist die Tatsache, daß auch die Koreaner und die Inder viele Jahrhunderte vor Gutenberg auswechselbare Lettern verwendeten.

Wenn die Erfindung des Schießpulvers die alten Chinesen nicht übermütig und aggressiv machte und nicht eine Entwicklung zur Folge hatte, wie wir sie dreitausend Jahre später erleben mußten, so spricht das für die Weisheit eines Volkes, die Lao Tse vor zweieinhalb Jahrtausenden in die Worte faßte: „Ob auch Wehr und Waffen da wären - sei niemand der sie entfalte“.

Der Gebrauch von Buchstaben ist keineswegs selbstverständlich, sondern setzt bereits ein gewisses Abstraktionsvermögen voraus. Viele Völker haben bis zum heutigen Tage die ursprüngliche Wortschrift erhalten. Demgegenüber ist es interessant zu erfahren, daß die Griechen bereits in vor-homerischer Zeit, also vor 3000 Jahren, eine phonetische Schrift hatten, deren 74 Charaktere kürzlich von Archäologen der Universität Cincinnati, Ohio, entschlüsselt werden konnten.

Für den Juristen, der der komplizierten und unübersichtlichen Vielfalt unserer modernen Gesetzestexte überdrüssig geworden ist, dürfte es wohlthuend sein, die einfache und klare Kodifikation der Gesetze des Königs Hammurabi zu studieren. Hier ist die grundsätzliche Einteilung in Prozeßrecht, Eigentumsrecht und Personenrecht bereits zweitausend Jahre früher konzipiert als im Römischen

Unsere Ahnen waren garnicht von gestern

Von B. N. Clifton-Grocer

Recht. Uebrigens zeigte sich der alte Babylonier in diesem Gesetzbuch als strenger Richter. So etwa bestimmt er den Tod auf dem Scheiterhaufen demjenigen, der eine Liebesbeziehung zu seiner Schwiegermutter unterhält - ein Vergehen, das uns heute eher bizarr als todeswürdig erscheint.

Wenn der moderne Geschäftsmann sich allzuviel auf die heutigen Verkaufspraktiken zugute hält, so sollte er daran denken, daß die Ratenzahlung zum Beispiel schon vor mehr als zweitausend Jahren gebräuchlich war, wie die in der Nähe der heutigen Stadt Kirkuk im Irak ausgegrabenen Steintafeln beweisen.

Die neuesten Entdeckungen zeigen, daß die Aegypter bereits vor 3000 Jahren stromerzeugende nasse Elemente verwendeten, um auf galvanischem Wege Metallüberzüge herzustellen.

Bereits im zehnten und elften Jahrhundert existierten in Afrika riesige Negerreiche, die sich von Timbuktu bis zu Sahara erstreckten. Timbuktu selbst war damals eine Stadt von 200000 Einwohnern. Alle wichtigeren Gebäude und die Paläste waren aus Stein gebaut. Die Straßen waren breit und von

zwei Baumreihen zu jeder Seite flankiert. Es bestand eine Textilindustrie, deren Leistungen bis auf den heutigen Tag als entwickelt, die in vielem unser Zeit nicht nachsteht.

Indien hat gegenwärtig hygienische Zustände, die sehr viel zu wünschen übrig lassen. Aber die in der Nähe des heutigen Karachi freigelegte Stadt Mohenjo-Daro hatte breite, schöne Straßen, stattliche Gebäude und ein ausgedehntes Kanalisationssystem. Fast jedes Haus war mit einem Badezimmer ausgestattet. Das war vor fünftausend Jahren in einem Lande, das heute das Sorgenkind der Weltgesundheitsorganisation ist.

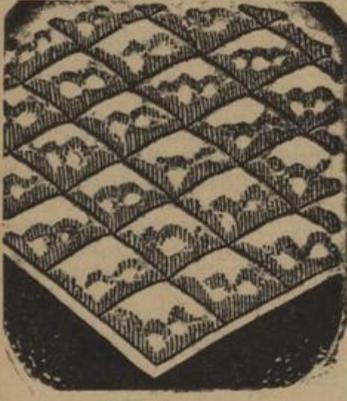
In einer Mitteilung der American Society of Civil Engineers lesen wir: „Man schätzt, daß die durch das erste große Bewässerungsprojekt der Geschichte im Zweistromland ernährte Bevölkerung nicht weniger als 50 Millionen umfaßte. Einige der 122 Meter breiten Kanäle sind 7000 Jahre alt. Heute werden von demselben Gebiet nur noch 8 Millionen Menschen ernährt.“

Ein bisher wenig bekannt gewordenes Großunternehmen war der unter dem König von Juda Ezechias um vor 700 vor Christi Geburt durchgeführte Tunnelbau von Siloam, der den Zweck hatte, das belagerte Jerusalem mit Wasser zu versorgen. Der Tunnel ist über einen halben Kilometer lang und 1.80 m hoch. Die Werkzeuge, die man zur Verfügung hatte, waren Keil, Hammer und Spitzhacke. Der Durchbruch erfolgte von beiden Seiten des Berges. Eine von den Archäologen aufgefundene Tafel berichtet: „Der Durchbruch ist geschafft. Dies ist die Geschichte dieses Durchbruchs. Und während sie nun den Steinmeißel handhabten und jeder dabei den auf der anderen Seite des Berges arbeitenden Kameraden entgegenkam, und während noch drei Ellen zu durchstoßen waren, hörte man die Stimme der sich von der anderen Seite herarbeitenden Kameraden. Zurufe gingen hinüber und herüber, denn es war schon ein Spalt im Felsen zur rechten Hand. Und als dann der Durchbruch erfolgt war, Schlag auf Schlag, da standen sich die Steinhauer gegenüber von Angesicht zu Angesicht. Und das Wasser strömte von seiner Quelle eintausendzweihundert Ellen lang in das Staubecken hinein, und von den Köpfen der Steinhauer waren es einhundert Ellen bis zur Kuppe des Berges“.

Die bedeutendsten Zeugnisse des geistigen Lebens der vorantiken Menschheit aber sind zugleich die ältesten: die Felszeichnungen in den Höhlen von Altamira in Spanien und von Montignac im französischen Departement Dordogne.

Von diesen Zeichnungen kann man sagen, daß sie an Vollkommenheit selbst nicht den größten Leistungen der Kunst in historischer Zeit nachstehen. Sie sind 25000 Jahre alt.

Eine gewisse Skepsis hinsichtlich des selbstbewußten Fortschrittsglaubens der Neuzeit beweist vorstehender Aufsatz, den „Science Digest“, eines der meistgelesenen populärwissenschaftlichen Magazine Amerikas an erster Stelle veröffentlicht.



Zu den Anschaffungen fürs Leben

gehört eine Steppdecke. Das sollte man bedenken und daher auf Qualität achten. In unserem Fachgeschäft erwarten Sie viele vorteilhafte Angebote — aber auch bei den niedrigen Preisen haben Sie Verlaß auf gute Qualitäten.

BETTEN

GES. 1882

BREUSCH

AUSSTEUER- UND WÄSCHERAUS

PFORZHEIM
IM MARTINSBAU

Kokos und Sisal

preiswert, größte Auswahl

Tapeten - SCHÖNSGES

Großversand und Einzelhandel

PFORZHEIM
Schloßberg 10 - Telefon 4712

Schreibmaschinen-Verkauf - Vermietung

H. HERTER Bernack/Württ.

Alles für's Büro

Vervielfältigungen

schnell und billig

H. Mühlberger, Calw

Telefon 690

Die große Auswahl Die kleinen Preise

Wäsche Baumbusch

am Leopoldsplatz

PFORZHEIM

Wellensittiche - Kanarienvögel und der passende Vogelkäfig

SAMENHAUS andrither

PFORZHEIM - GOETHESTR. 18

Berufskleidung für alle Berufe

vom Fachgeschäft

Emil Traier, Pforzheim, am Leopoldsplatz

Bruchleidende

erhalten sämtliche Bandagen fachmännisch angepaßt und angefertigt aus der Hand des Fachmannes

Orthop. Mechanikermeister und Bandagist

Schaible Nagold

Sanitätshaus - Kunstgliederbau,

FILIALE CALW, Altburger Straße 23

Vertragslieferant sämtlicher Krankenkassen

Der in den sehends anerkan rende W Ingeni Prägung und fre einigen In d Ausdruc und die den sol ders fo die Tat glieder (Jahren) führend Die Verei Pfnzweil Neuenbü Gräfenha Feldrenn Ottenhau Engelsbr Langena Wildbad Arnbach Calw Conweil Waldren Unterrei Verei Bad Lieb Gching Walddor Wildber Beihenge Althengs Haiterba Obersch Altburg Stammh Efringer Sulz a. E Deckenp Si 4.55 Sen Marktru 12.30, 18 - 6.05 D (II) - 6.3 und Sam post - 7 funk - 8 meldung 9.05 Unt 10.15 S turumsch 12.45 Ed schau - - 15.00 - 16.00 deutsche Viertelst Abend Von Tag

Deutscher Werbe Klub wieder-gegründet!

Der Deutsche Werbe Klub („DWK“), der in den Jahren 1924 bis 1933 eine der angesehensten deutschen Organisationen war und anerkannte Werbefachleute von Format, führende Wirtschaftler, überragende Organisatoren, Ingenieure und Journalisten entsprechender Prägung umfaßte, bis auch er „gleichgeschaltet und freiwillig eingegliedert“ wurde, ist vor einigen Tagen wiedergegründet worden.

In der Gründungsversammlung kam zum Ausdruck, daß die alten Ideale weiterverfolgt und die alten Ziele weiterhin angestrebt werden sollen. Der DWK war stets eine besonders fortschrittliche Organisation, was durch die Tatsache bewiesen wird, daß seine Mitglieder fast ausnahmslos (teils schon seit 30 Jahren) in der deutschen Wirtschaftswerbung führend sind.

Die Versammlung wählte Will Hanns Heb-

sacker (Tübingen) zum Präsidenten ehrenhalber, Helmut Biegel (Bielefeld) zum amtierenden Präsidenten. Vizepräsidenten sind: Hans Würdlich-Meiß (Stuttgart), Erich R. Alisch (Frankfurt/M.), Alfred Willy Blau (Berlin-Zehlendorf), Erich Jacobs (Frankfurt/M.) und F. A. Hank (Babenhausen/Schwaben. Zum Sprecher wurde Johannes Schmiedchen (Gießen) gewählt.

Ultraschall zersteuert Auto-Kraftstoff

Ist der Kraftstoffvergaser beim Auto überholt? Vor kurzem kam der erste Wagen mit Benzinmotor auf den Markt, der statt des Vergasers die bisher nur beim Dieselmotor bekannte Einspritzung verwendet. Jetzt wird berichtet, daß eine große süddeutsche Autofabrik Versuche macht, den Kraftstoff durch Ultraschall zu zersteuern, ehe er in den Zylinder tritt. Die Zersteuerung soll überaus fein u. zuverlässig sein und so die Wirkungsweise des Motors erhöhen. Wie man hört, sind die bisherigen Ergebnisse der Versuche sehr ermutigend.

Arbeitskräfte gesucht

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 perfekter Spigendreher, 1 Dreher, 1 Mechaniker als Werkzeugmacher, 1 Goldschmied, 1 Weinküfer, 1 Kraftfahrer mit Führerschein Kl. II, 1 Landarbeiterehepaar, 5 Karosserieflächner.

Weiblich: 1 Stopferin für Mantelstoffe, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 2 Serviererinnen, einige perfekte Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Gaststätten, 1 Bürogehilfin mit zeichnerischer Begabung.

Lehrlinge ohne Kost und Wohnung

Männlich: 1 Zimmerer, 1 Glaser, 1 Galvaniseur, 4 Schreiner, 3 Wagner, 1 Schneider 1 Färber, 1 Destillateur.

Weiblich: 1 Verkäuferin, 1 Gewerbegehilfin (Verkäuferin in einer Konditorei) 1 Goldschmiedin, 1 Poliseuse.

Stellensuchende:

Männlich: 1 Kfz.-Ingenieur 1 Textilingenieur, kaufm. und Verwaltungsangestellte, Bau- und Maschinenschlosser, Mechaniker, 1 Kupferschmied, Huf- und Wagenschmied, Kfz.-Handwerker, Maschinenarbeiter, Elektroinstallateur, Gattersäger, Schreiner, (auch Polierer), Schuhmacher, Polsterer- und Tapezierer, Bäcker, Metzger, Küchenchef.

Weiblich: 1 Sekretärin, 1 Erzieherin, 1 Chemotechnikerin.

Fußball am Sonntag

Für kommenden Sonntag (Totensonntag) ist Spielverbot angeordnet

Tabellenstand der Spielklassen des Bezirks Enz/Nagold nach dem Stand vom 17. 11. 1952

A-Klasse „Enztal“						
Vereine	Sp.	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Pkt.
Pfingzweiler	11	8	3	—	30:11	19:3
Neuenbürg	12	8	1	3	45:20	17:7
Gräfenhausen	12	8	1	3	30:18	17:7
Feldrennach	11	5	2	4	25:13	12:10
Ottenhausen	11	5	2	4	29:27	12:10
Engelsbrand	12	5	2	5	19:27	12:12
Langenalb	12	4	3	5	24:27	11:13
Wildbad	11	4	2	5	26:31	10:12
Arnbach	11	3	4	4	18:22	10:12
Calw	11	4	1	6	19:30	9:13
Conweiler	12	3	3	6	14:20	9:15
Waldrennach	12	4	1	7	12:20	9:15
Unterreichenbach	12	—	3	9	16:41	3:21

B-Klasse, Gruppe „Enztal“						
Vereine	Sp.	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Pkt.
Rotensol	9	8	—	1	42:11	16:2
Schwann	9	7	—	2	26:8	14:4
Neusaß	9	5	2	2	26:12	12:6
Höfen	9	4	1	4	30:19	9:9
Bieselsberg	8	4	—	4	13:14	8:8
Sprollenhau	9	3	1	5	18:24	7:11
Grunbach	8	3	—	5	12:25	6:10
Schömburg	8	2	1	5	6:22	5:11
Langenbrand	9	1	3	5	6:27	5:13
Dobel	8	1	2	5	9:32	4:12
Calmbach II	10	6	1	3	40:22	13:7

B-Klasse Gruppe „Nagold“						
Vereine	Sp.	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Pkt.
Bad Liebenzell	11	8	2	1	26:7	18:4
Gechingen	11	6	4	1	40:23	16:6
Walldorf	11	7	1	3	31:24	15:7
Wildberg	10	6	2	2	28:17	14:6
Beihingen	11	7	—	4	33:19	14:8
Althengstett	11	5	4	2	26:17	14:8
Haiterbach	10	6	1	3	32:26	13:7
Oberschwandorf	10	2	4	4	21:21	8:12
Altburg	11	3	2	6	23:28	8:14
Stammheim	10	3	1	6	19:24	7:13
Efringen	9	2	2	5	18:20	6:12
Sulz a. E.	12	1	2	9	16:58	4:20
Deckenpfronn	11	—	1	10	11:40	1:21

C-Klasse Gruppe I						
Vereine	Sp.	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Pkt.
Rotfelden	7	5	2	—	27:14	12:2
Egenhausen	8	5	1	2	33:16	11:5
Schönbronn	8	5	1	2	26:19	11:5
Spielberg	7	3	2	2	28:14	8:6
Überberg	8	3	1	4	18:20	7:9
Gütlingen	7	2	1	4	17:16	5:9
Neubulach	7	2	1	4	17:23	5:9
Ettmannsweiler	8	—	1	7	7:47	1:15

C-Klasse Gruppe II						
Vereine	Sp.	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Pkt.
Oberkollbach/Obr.	7	7	—	—	36:9	14:0
T.-Zavalstein	6	4	—	2	24:12	8:4
Simmozheim	7	3	1	3	12:13	7:7
Ostelsheim	6	2	2	2	12:13	6:6
Neuweiler-Obkw.	7	3	—	4	8:14	6:8
Breitenberg	6	1	1	4	13:23	3:9
Alzenberg	7	1	—	6	8:29	2:12

Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt

in der Woche vom 10. 11. bis 16. 11. 1952

Obst: Aepfel 20-45, Birnen 20-55, Bananen -100 Erdnüsse -160, Nüsse 95-100, Orangen 75-80, Orangen St. -20, Mandarinen 80, Trauben 70-105, Feigen Kranz 50-60 Kastanien -55, Quitten 30-35, Zitronen St. -20.

Gemüse: Blumenkohl St. 35-100, Rosenkohl St. 50-65, Rotkraut 15-25, Weißkraut 15-25, Wirsing 15-25, Spinat 25-35, Bohnen -90, Gelbe Rüben Bd. 25-35, Gelbe Rüben Bd. 25-30 Rote Rüben 20-25, Rote Rüben Bd. -20 Kohlraben St. 10-20, Lauch St. 5-20 Schwarzwurzel 55-75 Petersilie Bd. 10-20, Kopfsalat St. 20-50, Endivien St. 10-35 Kresse -160, Feldsalat 120-160, Sellerie St. 20-50, Meerrettich St. 20-80, Rettiche St. 10-25, Radisches Bd. 15-25 Kartoffel -11, Tomaten 40-50, Zwiebel 30-40, Hägenmark 90, Kerne 40.

Eier frisch St. 26-33, Kühlhaus-Eier St. 24-25 Honig bis 300, Markenbutter -350, Landbutter 290-300, Margarine -108, Palmin*-122, Hasen 150-300, Wildschwein 160-220 Reh 130-300, Masthühner 250, Masthahn -320, Mastgänse -320, Mastenten -320, Poularden -400.

Städt. Schlacht- und Viehhof Stuttgart

Auftrieb vom 18. Nov. 1952: 137 Ochsen, 238 Bullen

769 Kühe, 1506 Kälber, 2400 Schweine und 46 Schafe. Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 80-93, b 65-80; Bullen a 82-93, b 72-81; Kühe a 65-72, b 51-60, c 38-47, d -37; Schweine a, b I, b II 125-130, c 120-127 g 105-116; Kälber a 130-140, b 112-126, c 95-105; Schafe nicht notiert.

Südd. Rundfunk



Mittelw. Mühlacker 522 m 100 kw 575 kHz
Kurz w. Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz
Ständige Sendungen

6.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Marktüberschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsiste - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programmvor-schau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sende-pause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Sonntag 23. November 1952
8.30 Choralblasen - 8.45 Katholische Morgenfeier zum Totensonntag - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Zauber der Ferne - 10.30 Wolfgang Amadeus Mozart - 11.00 „Altgriechische und urchristliche Gedanken über den Tod“ - 13.30 „Der Stuttgarter Hoppenlau-Friedhof“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 „Das Kräutlein Kling-Sing“ - 15.00 Stille - 17.00 „Ein nebliger Tag“ - 18.20 Hans Carossa liest eigene Gedichte - 18.35 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 20.05 „Ach Gott, wie weh tut scheiden“ - 21.10 Dem Andenken verstorbener Künstler - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.20 Musik zur Nacht - 23.00 Anton Bruckner.

Montag 24. November 1952
15.30 Kinderfunk - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Ein biblischer Rhythmus - 18.35 Bodenpflege im Pflanzentopf - 20.05 Musik für Jedermann - 21.00 Zeichen der Zeit - 22.10 Militärpolitischer Kommentar - 22.20 Zeitgenössische Musik - 23.00 Vom Hundertsten ins Tausendste - 23.30 Musik zur Nacht.

Dienstag 25. November 1952
10.15 Das schwäbische Allgäu - 11.15 Kleines Konzert - 13.45 „Die Wahrheit über die Fremdenlegion“ - 15.30 Das Orchester Kurt Rehfeld - 16.50 Die 10. Muse

von Mexiko - 17.05 Kleines Konzert - 18.00 Von fremden Ländern u. Menschen - 20.05 Bezaubernde Melodien - 21.00 Wege zur Dichtung - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Erwin Lehn u. sein Südfunk-Tanzorchester - 0.05 Unterhaltungsmusik.

Mittwoch 26. November 1952
14.00 Eheliches Güterrecht - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 „Die Bücherkiste“ - 15.30 Walter Dürr mit seiner Rhythmusgruppe - 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 Für Eltern und Erzieher - 17.15 Studierende der Musikhochschule Stuttgart musizieren - 20.05 Peter Yorke und sein Orchester - 20.30 „Die Geschwister“ - 21.30 Ricardo Odnoposoff und Hans Priegnitz spielen - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ost-deutschland - 22.20 Besuch bei Benny de Weille - 22.40 „Die Führungsschicht in der Demokratie“ - 23.10 Allerlei Kleinigkeiten - 0.05 Unterhaltungsmusik.

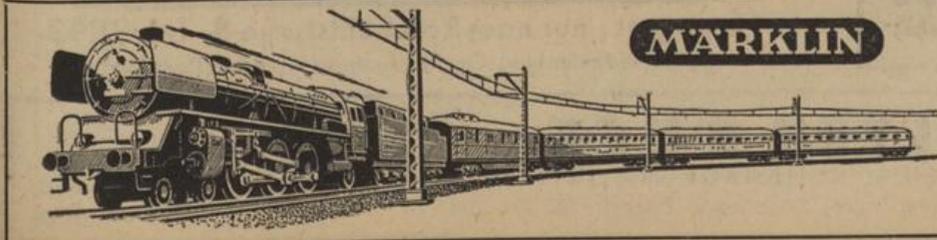
Donnerstag 27. November 1952
10.45 Orchestermusik - 15.30 Fred Waring u. sein Orchester - 16.45 „Schloß Mahlhberg in der Ortenau“ - 17.10 Das Karlsruher Unterhaltungs-Orchester - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungs-orchester - 20.05 „Firma Müller & Co“ - 20.50 Operettenkonzert - 21.30 „Vom Mayer zum Tressler - von Stuttgart nach Wien“ - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20

Gesänge von der Vergänglichkeit - 22.40 „Gegenstand u. Methoden der Psychiatrie“ - 23.10 Orchesterkonzert - 0.10 Unterhaltungsmusik.

Freitag 28. November 1952
15.30 Die Regglisweiler Dorfschwalben singen - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Erwin Lehn u. sein Südfunk-Tanzorchester - 18.00 Leichte Unterhaltung - 18.35 Frauenfunk - 20.05 Das Nationaltheater-Orchester Mannheim - 20.45 Filmprisma - 21.00 Klein- aber fein - 21.30 „Genormte oder lebendige Sprache?“ - 22.10 Berichte u. Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Blues um Mitternacht.

Samstag 29. November 1952
10.45 Unterhaltungsmusik - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeit-funk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schaumschlagen - 15.40 Das Grundgesetz unseres Staates - 18.00 Bekannte Solisten - 20.05 Beliebte Melodien - 21.00 „Ein junger Mann im königsblauen Frack“ - 21.45 Sportüberschau - 22.15 Musik vom Broadway - 22.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.15 Melodie zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert.

Der kluge Geschäftsmann inseriert im Amtsblatt



MÄRKLIN

Eisenbahn- und Märklin-Spezialist

KARL SCHIECK

STUTTGART S, Brunnenstraße 9 Telefon 96631

beim Leonhardsplatz (Nähe Breuninger)

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, 22. November 1952
20.00 statt Wochenschlußandacht Evangelisationsvortrag.

Totensonntag, 23. November 1952
8.30 Christenlehre (Söhne) 9.30 Hauptgottesdienst
Stadtkirche (Weichert) - 10.30 Jugendgottesdienst - 11.00
Gottesdienst Waldrennach (Weichert) - 14.00 Bibelstunde
Stadtkirche - 20.00 Schlußvortrag der Evangelisation

Dienstag, 25. Nov. 1952; 20.00 Evang. Frauenabend
unterer Saal Gemeindehaus.

Mittwoch, 26. November 1952: 7.45 Fröhandacht Stadt-
kirche - 20.00 Bibelstunde Waldrennach

Donnerstag, 27. November 1952: 20.00 Bibelstunde im
Gemeindehaus, anschl. Vorbereitung.

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Totensonntag, 23. November 1952

9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.50 Kindergottesdienst
11.00 Christenlehre (Söhne) - 19.30 1. Abend der Bibel-
woche im Vereinshaus

Montag bis Samstag je abends 8 Uhr im Vereinshaus
Bibelwoche

Mittwoch, 26. November 1952: 7.45 Schüलगottesdienst
Oberschule. - 8.15 Schüलगottesdienst der Volksschule

Iselshausen

Totensonntag, 23. November 1952

9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.30 Christenlehre -
11.15 Kindergottesdienst.

Mittwoch, 26. Nov. 1952: 20.00 Bibelstunde

Evangelische Gottesdienste in Calw

24. Sonntag nach d. Dreieinigkeitsfest, Totensonntag,
23. Nov. 1952. (Opfer für den Kirchbau in Deckenpfronn)

Turlied: Wacht auf, ruft uns die Stimme . . . Gsb. 532

9.30 Hauptgottesdienst (Esche) anschl. Feier des Heil.
Abendmahls - 9.30 Gottesdienst Krankenhaus (Geprägs)

- 11.00 Kindergottesdienst. Christenlehrpflichtige im
Hauptgottesdienst - 14.00 Feier des Heil. Abendmahls
für Alte und Gebrechliche im Vereinshaus - 17.00 Posau-
nenfeierstunde in der Kirche.

Mittwoch, 26. November 8.00 Schüलगottesdienst -
20.00 Männerkreis und Frauenkreis.

Donnerstag, 27. November 20.00 Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste

(Stadtpfarrei Calw)

Letzter Sonntag n. Pf., den 23. November 1952

Ende des Kirchenjahres und Tag der Ewigen Anbetung

7.30 Fröhgottesdienst, anschließend Aussegnung d.
Allerh. - 9.15 Gottesdienst in Hirsau - 9.30 Hauptgottes-
dienst (Calw) - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell -

11.00 Beginn der öffentlichen Anbetungsstunden - 17.00
Feierl. Schluß.

Werktag: In Calw: tägl. um 6.15 Gottesdienst
- Donnerstag: Jugendgottesdienst. - In Hirsau:
täglich um 7.00 Gottesdienst.



Prognose vom 22. bis 28. November 1952

Aussichten: Erneut Wetterverschlechterung

Nach einer leichten Wetterberuhigung besteht wieder
zunehmende Neigung zu Niederschlägen. Die Witterung
wird im allgemeinen sehr unruhig und unbeständig sein.
Temperaturen verhältnismäßig mild. In Süddeutschland
örtliche Nachfröste, in Nordwestdeutschland stürmisch.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag
Calw. Verlagsleiter Harry F. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhre.
Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51
Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.)

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung
der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur
mit genauer Quellenangabe gestattet.

**Ihre Verwandten und Freunde in Amerika
freuen sich über eine Kuckucksuhr
aus der Heimat!**



Wir übernehmen für Sie den Versand nach USA

Kuckucksuhren
mit Einhalb- und Stundenschlag
DM 42.- 36.- 30.- 25.- 22.- ab 18.-

**Uhrenhaus
DI CENTA Stuttgart**
Eberhardstraße 4
nächst d. Marktstr.



**Durchschreibe-
Buchhaltungen**

Kostenlose Beratung bezw. Vorführung

GEORG KÖBELE
Nagold, Fernruf 426



Schmauser
LIKÖRE
WEISBRAND
KIRSCHWASSER

SCHWARZWALDSEKLENSTE
HERMANN SCHMAUSER-CALW

Opel P 4
preisgünstig zu verkaufen!
In sehr gutem Zustand,
mit Zubehör. 5 fach gut
bereift.

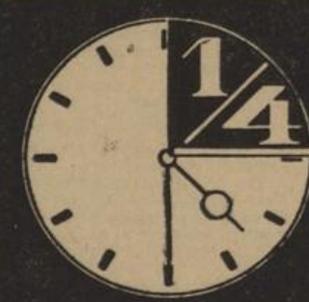
DM 600.-

Anfragen u. Chiffre Nr. 1934/XI

An Weihnachten denken
- Bücher schenken?

Bücher - Kalender
Karten aller Art

Evang. Buchhandlung
OTTO HÖFKER
Calw, Badstr. 13



1/4 Anzahlung

und 4 Monatsraten er-
leichtern Ihnen bei uns
den Einkauf einer guten
Uhr.

Qualitäts-Uhren
finden Sie in unserem Fach-
geschäft in einer Auswahl, die allen Wünschen gerecht wird

Uhrenhaus DI CENTA
Stuttgart - Eberhardstraße 4 (nächst der Marktstraße)

**Ein neues Teppichparadies
am Wilhelmsbau**

Ein ständig wachsender Kundenkreis
ermöglichte uns eine wesentliche Er-
weiterung.

Ihr Teppich-Spezialist jetzt nur noch
Rotebühlstraße 8, bei der Königstraße

Die aus der Hauptstätter Straße be-
kannten günstigen Preise und die
umfangreiche Auswahl liegen nun noch
bequemer auf Ihrem Einkaufsweg.
Ueber kurz oder lang werden es nun
alle wissen: Ungewöhnlich günstig
sind die Teppichpreise von

**TEPPICH
Leifferth**

Stuttgart, nur noch Rotebühlstraße 8, Tel. 91193
(Am Wilhelmsbau) Omnibushaltestelle „Alter Postplatz“

<p>Qualitäts-Bestecke 1a Alpaca mit 90 u. 100 g Silber- auflage, Rostfr. Stahlbestecke Roneusil</p>	<p>WALTER BUCK SOLINGEN - NEUENBURG/WURTT. Büro- u. Auslieferungslager: Neuenbürg, Burgstr. 15, Tel. 224</p>	<p>Hotel-Bestecke Küchen- und Tafelgeräte in Alpaca schwer versilbert u. Pfeil-Chrom</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------